



A1 Mobility Insights

Ich kann die Zukunft planen

Mit Bewegungsdaten von A1
mehr über Ihre Besucher erfahren.

A1.net/A1-mobility-insights

ALLES



für Ihr Business.

Advent anders

Ein Lichtermeer in der Altstadt, ein riesiger Christbaum, ein Adventkalender am Rathaus, eine kunstvolle Krippe aus glitzerndem Eis, ein Märchenwald am Schlossbergplatz – ein festlicher Advent wie jedes Jahr in Graz.

Aber ganz wie jedes Jahr ist es nicht. Es fehlen, wie in ganz Österreich, die Menschen die, bei Glühwein und Braterdäpfeln, die weihnachtliche Atmosphäre mit Familie und Freunden genießen.

Im Interview erzählt Mag. Heimo Maieritsch, Citymanager der Stadt Graz, wie man den Advent 2020 für die Grazerinnen und Grazer gestaltet hat. „Es ist stimmungsvoll, wenn man durch die Stadt geht.“

Auf jedem Platz schaffen unterschiedlicher Schmuck und Beleuchtung eine andere Atmosphäre, die Bewohner zum Spazieren und Erforschen einlädt. „Man geht durch eine geschmückte Stadt - die noch relativ leer ist.“



Frühe Planung

„Im Sommer haben wir das Konzept für diesen Advent verändert.“ Maieritsch war früh klar, dass der Advent nicht wie gewohnt stattfinden würde. „Wir messen seit einigen Jahren mit A1 Mobility Insights die anonymen Bewegungsströme in Graz. Ich bekomme jeden Tag eine Analyse. Die Messung ist stabil und verlässlich. Daher wissen wir: in der Adventzeit haben wir die höchste Besucherfrequenz in der Innenstadt.“

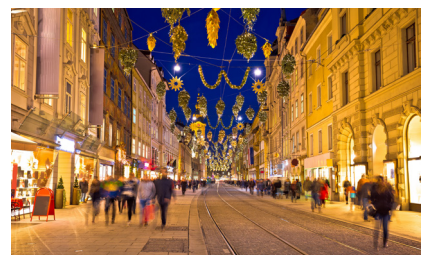
Aufgrund dieser Zahlen wurden Adventmärkte und Glühweinstände schon vorab als zu hohes Risiko für diese Zeit der Pandemie eingestuft. „Wir haben durch die Daten schnell einen Überblick.“ Die Einschränkungen der Regierung hatte Graz erwartet.

Heimo Maieritsch ist sich der Einbußen für Graz bewusst. „Es ist eine bittere Erfahrung für die Händler.“ Jedoch gibt man sich Mühe gute Stimmung zu schaffen. „Advent in Graz gibt's ja trotzdem.“, lächelt Maieritsch optimistisch. „Wir feiern den Advent der kurzen Wege. Man geht nur zwei Minuten von einem geschmückten Platz zum nächsten und erlebt überall eine unterschiedliche Atmosphäre. Je nach Charakter, findet jeder seinen Lieblingsplatz.“

Verkehrte Welt

Die Herrengasse steht wohl besonders im Zeichen der ungewöhnlichen Adventszeit: eine Vielzahl von Christbäumen hängt dort kopfüber. „Das ist mittlerweile typisch für Graz.“, schmunzelt Maieritsch.

Laut Überlieferung stehen die kopfüber hängenden Christbäume für die Aussage eines Pfarrers: „Auch im Advent geht einiges verkehrt.“ Die Grazer und Grazerinnen bleiben indes optimistisch. „Advent ist mehr als Glühwein trinken.“



Auch wenn beizeiten alles so verkehrt wie die Bäume der Herrengasse erscheint, ist der Advent ein schöner: „Man nimmt alles bewusster wahr und sieht Dinge, die man sonst nicht so wahrnimmt.“